

Die Wanderwege des Hauptvereins

Weitwanderwege, Fernwanderwege, Regionalwanderwege, Hauptwanderwege, Pilgerwege

Mammutprojekt: Qualitätsoffensive „Hauptwanderwege 2.0“

- Zusammenhänge, Absichten, Ziele, Ergebnisse, Auswirkungen –

aktueller Stand

Nachdem die ersten Premiumwanderwege auch in der Eifel mit einem erhöhten Qualitätsstandard der Wanderwege Einzug hielten, hat auch der Eifelverein die Qualität der von ihm unterhaltenen bzw. betreuten Wanderwege über mehrere Jahre hinweg schrittweise verbessert.

Zu Beginn folgende Anmerkung:

Alle nachfolgend beschriebenen Schritte und Prozesse zum Zwecke der Qualitätssteigerung sind von einer Arbeitsgruppe zusammen mit den Funktionsträgern vor Ort entwickelt und anschließend vom Hauptvorstand sowie Mitgliederversammlungen des Hauptvereins beschlossen worden. Diese Beschlüsse gelten in ihren Grundsätzen somit weiterhin fort.

Mittlerweile scheinen die Ziele, Ergebnisse und Zusammenhänge der Qualitätsoffensive bei manchen Funktionsträgern vor Ort teilweise in Vergessenheit zu geraten, bzw. wurden bei der Übergabe von Funktionen nicht komplett weitergegeben.

Siehe hierzu auch die Datei „Hauptwanderwege2.0 Teil 2“ unter <https://eifelverein.de/aktivitaeten/wanderwege-pflege> auf der Homepage des Hauptvereins unter Wegemanagement

1. Der erste Schritt der Qualitätsoffensive „Hauptwanderwege2.0“

Verlegung etlicher Abschnitte auf qualitativ bessere Abschnitte der Premiumwanderwege:

Viele werden sich sicher noch erinnern, durch die Initiative vom hochverdienten, ehemaligen Hauptwegewart Rudi Beglau und unter dessen Regie, überprüfte bzw. verglich man zunächst die Führungen, der vom Hauptverein betreuten Wanderwege, mit Blick auf die Qualität mit dem Eifelsteig und seinen Partnerwegen.

Anschließend verlegte man etliche Abschnitte der Wanderwege des Hauptvereins auf in der Nähe parallel verlaufende, qualitativ hochwertigere Trassen der Premiumwanderwege.

Als Synergieeffekt zusätzlich positiv, es können nun Abschnitte mehrerer Wanderwege, die auf der gleichen Trasse verlaufen, durch nur einen Wegewart betreut werden.

2. Übertragung der Verantwortung auf die Ortsgruppen

Nachdem die Betreuung der Wanderwege viele Jahre durch einzelne Mitglieder (Wegewarte) zunehmend unzuverlässiger und in der Qualität ständig abnahm, hat der Hauptverein ab ca. 2012 die Betreuung auf die OG übertragen, durch deren Gebiet die jeweiligen Abschnitte verlaufen. Dazu hat man feste Vereinbarungen zwischen Hauptverein und den OG abgeschlossen.

Damit war durch die ortsnahe Verantwortung und Übersicht sowie die vom jeweiligen Vorstand organisierte und meist auf mehreren Schultern ruhende Betreuung, zuverlässig sichergestellt.

Es bleibt den OG überlassen, wie diese die Betreuung organisieren. Ob durch reguläre Wegewarte, oder durch (u. U. jährlich wechselnde) Betreuungsteams, gemeinsame Kontrollwanderungen, oder auch durch die Hilfe externer Personen.

Nach Vorlage einer Erledigungsmeldung über die Bezirkswegewarte zahlt der Hauptverein den OG für ihre Arbeit eine pauschale, jährliche Aufwandsentschädigung von aktuell 5,- €/km.

Wichtig, die Bezirkswegewarte erkennen anhand der Erledigungsmeldungen ob und wo evtl. notwendige Nachsteuerungen eingeleitet werden müssen!

Selbstverständlich wird den OG das Markierungsmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt. Solange die jeweiligen OG relativ regelmäßig gemeinsam wandern, müsste diese ortsnahe Betreuung eigentlich problemlos funktionieren. Eben wie in Vereinen üblich, ein solidarisches GEBEN und NEHMEN, wandert man in der Eifel doch meist auf Wanderwegen, die von (anderen) OG / EV-Mitgliedern betreut werden.

3. Warum unterhält der Eifelverein ein eigenes Wanderwegenetz?

Auszüge aus § 3 der Satzung des Hauptvereins:

Der Eifelverein dient der Eifel, ihrer Bevölkerung und allen, die hier Erholung und Entspannung suchen. In ehrenamtlicher Tätigkeit unterhält der Eifelverein ein von ihm markiertes Wanderwegenetz...

In einem weiteren Schritt überprüfte man grundsätzlich die „Existenzberechtigung“ der Wanderwege des Hauptvereins.

Dabei wurden als Gründe für die Existenz der jeweiligen Wanderwege u. a. folgende Aspekte „satzungsgemäß“ identifiziert:

- Wirtschafts- und Strukturförderung, Tourismusförderung:
über die gesamte Eifel hinweg ein flächendeckendes Wanderwegenetz bereitstellen.
- Reputation, Werbung,
Eigene Wanderwege gehören zum Selbstverständnis des Eifelvereins.
- Übergeordnete, ideelle Werte:
 - Erholungsfunktion,
 - Besucherlenkung, schonender Zugang zu Natur- und Umwelt
- Die Bereitstellung von Weit- bzw. Fernwanderwegen mit übergeordnetem Symbolcharakter, (offene Grenzen, europäische Völkerverständigung etc.)
Dies z. B. beim Europäischen Wanderweg Nr. 8 (E 8), dem Ardennen-Eifel-Rundweg (AE), Wanderweg der Deutschen Einheit und den Pilgerwegen.
- Kulturelle Objekte und/oder besondere Landschaftselemente und Naturschönheiten erschließen
- Vermeintlich zufriedenstellende Nachfrage / Frequentierung (in Relation zu rein touristisch ausgerichteten *Trails und Steigen*, ist dies eher ein untergeordneter Aspekt).

Gründe für Streichungen u. a.:

- Überangebot an Wanderwegen im jeweiligen Gebiet
- Keine Möglichkeit, auch nicht durch besondere Maßnahmen, ein Mindestmaß an Qualität oder Frequentierung zu erzielen.

Nach manch intensiven Diskussionen wurden letztlich die Argumente sorgsam gegeneinander abgewogen.

Im Ergebnis wurden u. a.:

- die Hauptwanderwege 2a, 2b, 4a, 5a, 10a, 10b, 10c sowie der Jugendherbergsverbindungsweg komplett gestrichen
- Hauptwanderwege gekürzt
- Nach Bitten und Appellen an die OG, weitere, umsetzbare, qualitativ bessere Trassen-Abschnitte zu identifizieren, erfolgten Verlegungen von einzelnen



Abschnitten.

Dabei dienten die „Qualitätskriterien des DWV für lange Premium-Wanderwege“ als grobe Richtschnur.

- **Im Gesamtergebnis wurden ca. 25 % des Wanderwegenetzes des Hauptvereins gestrichen.**

Nach Beurteilung angelehnt an die Qualitätskriterien „Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbandes, erfolgten etliche Umlegungen auf qualitativ bessere Abschnitte.

Das Netz der Wanderwege, für die der Hauptverein verantwortlich ist, umfasst neben 17 Hauptwanderwegen, Pilgerwege, Regional-, Fern- und Weitwanderwege und hat insgesamt aktuell eine Länge von ca. 3.500 km.

4. Neue, zeitgemäße, farbige Markierungszeichen

Die bisherigen schwarz-weißen Markierungszeichen mit offenen und geschlossenen Dreiecken, führten zusammen mit Richtungspfeilen häufig zu Irritationen bezüglich der Gehrichtung.

In einem weiteren Schritt der Qualitätsoffensive hat man auch deshalb neue, zeitgemäße, mehrfarbige Markierungszeichen eingeführt.



Das farbige „E“ als quasi Markenzeichen assoziiert die typische Eifellandschaft

- Blau für Wasser, Bäche, Seen und Flüsse (alternativ für den immer blauen Himmel in der Eifel)
- Braun für Erde, Boden und Felsen
- Grün für Wiesen und Wälder

5. Neue, möglichst animierende Namen

Man einigte sich auf folgende Eckpunkte:

- Alle Namen enden einheitlich mit „Weg“ (als Abgrenzung zu den vielen Steigen und Trails)
- Verzicht auf in der Öffentlichkeit und in der Wander-Community relativ unbekannt, kaum werbewirksame Personennamen
- Geschichte, Region, Flüsse, Landschaftselemente etc. sind Bestandteile der neuen Bezeichnungen

Haupt- und Regionalwanderwege in Verantwortung des Eifelvereins

- HWW 1, Osteifelweg (Bonn - Moselkern), 124 km
HWW 2, Ville-Eifel-Weg (Brühl - Trier), 202 km
HWW 3, Wassertallweg (Bad Münstereifel - Daun), 135 km
HWW 4, Felsenweg (Kreuzau - Trier), 222 km
HWW 5, Wald-Wasser-Wildnis-Weg (Langerwehe - Gemünd), 56 km
HWW 6, Matthiasweg (Aachen - Trier), 232 km
HWW 7, Willibrordusweg (Prüm - Echternacherbrück), 84 km
HWW 8, Hüttenweg (Lucherberg - Breinig), 43 km
HWW 10, Krönungsweg (Bonn -Aachen), 140 km
HWW 11, Ahr-Urft-Weg (Sinzig - Kall), 75 km
HWW 12, Rhein-Venn-Weg (Bad Breisig – Monschau, 144 km)
HWW 13, Vulkanweg (Andernach - Gerolstein), 184 km
HWW 14, Hocheifelweg (Nürburg - Kronenburg), 62 km
HWW 15, Karolingerweg (Cochem - Prüm), 85 km
HWW 16, Mosel-Our-Weg (Alf - Vianden), 115 km
Moselhöhenweg (Wasserbilligerbrück - Koblenz), 218 km
Ahrtalweg (Blankenheim – Ahrmündung bei Sinzig), 82 km
Römerkanal-Wanderweg (Nettersheim - Köln), 120 km

6. Orientierungsschilder in den Start- Ziel- und Etappenorten

Die bisher in Größe und Layout unterschiedlichen Start- und Zwischenschilder, wurden durch einheitliche Orientierungsschilder mit OR-Code (Ziel die Homepage des Hauptvereins) ersetzt. Diese sind in den Start- und Zielorten sowie in den Etappenorten angebracht.



*Beispiel
Orientierungsschild vom
Wasserfallweg (HWW 3)
-ab Dockweiler mit „informativer
Führung“ über den Lieserpfad-*

Bis hierhin ist die Qualitätsoffensive nur durch das hohe Engagement der Verantwortlichen vor Ort und in den Bezirken gelungen. In diesem Zusammenhang soll die damalige Stellvertretende Hauptwegewartin Ria Borchardt, hier noch mal ganz besonders erwähnt werden.

Wir müssen nunmehr auch weiterhin stets offen sein für weitere Änderungen, Korrekturen und Verbesserungen. So wurde zwischenzeitlich in Folge ziemlich unerfreulicher Begleitumstände, der „Karl-Kaufmann-Weg“ (HWW 3) in „Ville-Eifel-Weg“ umbenannt.

Als ständiger Auftrag gilt es jetzt außerdem, das Wanderwegenetz des Eifelvereins auf kleine oder größere Fehler, Unzulänglichkeiten sowie Qualität, Begehrbarkeit, mögliche Gefahrenstellen usw., usw. hin im Auge zu behalten und notwendige Korrekturen einzuleiten.

Laufend stehen so aus den verschiedensten Gründen Änderungen und Korrekturen an, die möglichst zeitnah von den vor Ort Verantwortlichen an die zuständigen Bezirks- und Hauptwegewarte weitergemeldet werden müssen.

Dann sind nicht nur im Gelände vor Ort die notwendigen Arbeiten fällig, sondern in TIM-online (NRW) bzw. im NaturSportPlaner (RP) müssen zusätzlich die notwendigen Korrekturen vorgenommen werden.

Neue Herausforderungen durch digitale Tourenportale

Damit die Wanderwege des Hauptvereins in der Öffentlichkeit und bei den Wanderern nicht an Bedeutung verlieren, ist ein Einstieg in die massenhaft genutzten, digitalen Tourenportale (wie z. B. komoot, outdooractive) unbedingt notwendig.

Mit dem auf outdooractive basierenden EifelPfadFinder, sind wir bezüglich der Hauptwanderwege bereits sehr gut aufgestellt.

[Start » EifelPfadFinder - Das Tourenportal des Eifelvereins](#)

Unter dem Schalter „Touren des Eifelvereins“ findet man weitere, z. B. örtliche Wanderwege unserer OG.

Beim Einstieg über die Homepage des Hauptvereins findet man unter „Hauptwanderwege“ neben dem EifelPfadFinder folgende, im Vergleich zu den gängigen Tourenportalen hervorragende Angebote:

- Übersichtskarte aller Hauptwanderwege
- Übersichtstafel des jeweiligen Hauptwanderweges
- Flyer des jeweiligen Hauptwanderweges
- Flyer ÖPNV Mit Bus und Bahn
- Video mit Impressionen des jeweiligen Hauptwanderweges

Felsenweg (4): Kreuzau - Trier

Der Felsenweg ist nach den Buntsandsteinfelsen der Rureifel, den Dolomittfelsen im Gerolsteiner Land und den Vulkanfelsen der Südeifel benannt.

Dieser Hauptwanderweg (HWW) verbindet das Rurtal mit dem Moseltal und führt dabei über den Kermeter im Nationalpark Eifel ins Oleftal, von dort zur Quelle der Ahr nach Blankenheim, weiter ins Kylltal, durchquert die Gerolsteiner Dolomiten und die Vulkaneifel, setzt seinen Weg entlang der Kyll fort und endet an der Kaiser-Wilhelm-Brücke von Trier.

[Der Felsenweg im EifelPfadFinder](#)

Flyer zum Herunterladen: [Der Felsenweg](#)

Übersichtstafel: [Der Wegeverlauf des Felsenweges \(2024\)](#)

Video: [Impressionen vom Felsenweg](#)

Flyer: [Mit Bus und Bahn auf dem Felsenweg](#)

*Inhalt Homepage/
Hauptwanderwege
Beispiel Felsenweg*

Nach dem Aufbau des EifelPfadFinders sowie der Seite „Hauptwanderwege“ auf der Homepage des Hauptvereins durch den ehemaligen Hauptmedienwart Hans-Eberhard Peters und seiner Ehefrau Ursula, bedarf es jetzt einer nachhaltigen Betreuung.

Die Daten-Basis für die digitalen Tourenportale (meist auch für analoge Wanderkarten) bildet die „**Freie, Digitale Weltkarte**“ **OpenStreetMap (OSM)**.

Seit dem Frühjahr 2024 hat sich in unseren Reihen ein Arbeitskreis (Ak OSM) gebildet, der mit enormen Engagement und großen Fortschritten zunächst die Hauptwanderwege in OSM überprüft, korrigiert bzw. neu eingibt.

Über den EifelPfadFinder hinausgehend, sind bereits Wanderwege des Eifelvereins in outdooractive präsent (vom Umfang her noch bescheiden).

Über einen bereits vorhandenen, besonderen Account könnten nun in einem nächsten Schritt zunächst die Wanderwege des Hauptvereins in komoot eingebaut werden.

Auch bezüglich OSM und der digitalen Tourenportale wie komoot und outdooractive, ist personelle und strukturelle Hilfe und Unterstützung beginnend bei den OG über die Bezirke bis hin zum Hauptverein unbedingt und nachhaltig erforderlich.

Auf der Homepage des Hauptvereins findet man unter Aktivitäten/ Wegemanagement weitere, aktuelle Informationen zum Wegemanagement und den Prozessen.

Siehe Link: [Eifelverein e.V. – Wegemanagement](#)

Wolfgang Müller, Hauptwegewart Nord, Dezember 2024